

Zu TOP 2 Antrag der CDU zum Bahnhof Mahndorf

Antrag zum Bahnhof Mahndorf

In den letzten Monaten hat die Nutzung der Bahn deutlich zugenommen. In diesem Zusammenhang ist auch der Bedarf an Sitzgelegenheiten, Unterstellmöglichkeiten und Sanitäreinrichtungen

angestiegen. Vor allem am Bahnhof Mahndorf kann der Bedarf der Fahrgäste nicht mehr gedeckt werden.

Um die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel weiter voranzutreiben und die Verweildauer an den Bahnhöfen möglichst angenehm zu gestalten, sollte die Ausstattung der Bahnhöfe an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden.

Aus diesem Grund fordert der Beirat Hemelingen für den Bahnhof in Mahndorf:

1. Die Bereitstellung von weiteren Sitzgelegenheiten.
2. Die Schaffung von Unterstellmöglichkeiten für Fahrgäste.
3. Und den Bau von Sanitäreinrichtungen.

Zu TOP 3 Bürgeranträge

Bürgerantrag vom 18.10.2022 „Lärmschutzmaßnahmen beim Autobahnzubringer Hemelingen auf Höhe des Hemelinger Werders“

Katja Grotheer: „Aufgrund des gestiegenen Verkehrsaufkommen insbesondere durch LKWs, die von der A1 kommend über Autobahnzubringer Hemelingen und Zum Weserhafen Hemelingen in den Hemelinger Hafendamm fahren, möchte ich Lärmschutzmaßnahmen beantragen.“

In der Sitzung am 14.3.2022 des Fachausschusses Umwelt, Lärm und Gesundheit wurde unter TOP 2 Lärmschutzmaßnahmen entlang des Autobahnzubringers Hemelingen durch Temporeduzierungen (Einführung von Tempo 50) besprochen. Eingeladen waren auch Vertreter:innen der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau Herr Dr. Iotislav Kountchev und Herr Robert Bartsch vom Amt für Straßen und Verkehr, ASV und berichteten über eine mögliche Geschwindigkeitsbegrenzung und den Einbau von Splitmastixasphalt, wodurch der Lärm erheblich gemindert werden könnte. Bisher konnten wir als Anwohner des Hemelinger Zubringers keine Lärminderung feststellen. Im Gegenteil, denn in der letzten Woche wurden vom Bremer Umweltbetrieb Baumfällungen und radikale Kleingehölzrückschnitte entlang des Autobahnzubringers Hemelingen beauftragt und von einer entsprechenden Firma durchgeführt. Somit wurde uns ein kleiner Lärmschutz und einen großen Sichtschutz genommen. Bereits seit Jahren hat der Flug- und Bahnverkehr, der Krach durch die Schrottpresse im Hemelinger Hafendamm aber vor allem der gestiegene Geräuschpegel von abbremsenden und beschleunigenden LKWs beim Autobahnzubringer Hemelingen in Richtung Arbergen/Mahndorf bzw. Hemelinger Hafendamm immens zugenommen und ist mittlerweile unerträglich geworden. Die Fenster im ersten Obergeschoss können nicht mehr geöffnet werden, wenn man sich in der Wohnung unterhalten oder einfach schlafen möchte. Zunächst beantrage ich die Messung zur Geräuschbelastung durch den Straßenverkehr nach DIN 45642, und zwar auf Höhe des Hemelinger Werders 6-14. Weiterhin schlage ich vor, für einen Testzeitraum die LKW-Führung zu verändern, um so die unterschiedlichen Geräuschemissionen darstellen zu können. Abfahrende LKWs von der A1 in den Hemelinger Hafendamm können über die Europaallee und die Walther-Jacobs-Straße auf den Hemelinger Hafendamm umgeleitet werden. Somit werden Aufwendungen für einen neuen Straßenbelag des Autobahnzubringers (Flüsterasphalt) vermieden.“

Bürgerantrag zur Niederschrift im Ortsamt am 26.09.2022 zum Anwohnerparken in der Hemelinger Bahnhofstraße

Özcan Topal wünscht sich die Einrichtung von Anwohnerparken in und um die Hemelinger Bahnhofstraße. Er führt aus, dass er aufgrund seiner Schichtarbeit nicht nur nachts sein Auto dort parkt, wenn es von den Parkzeiten her ohne Parkscheibe erlaubt wäre, sondern auch

bis in den Tag hinein. Er findet es gegenüber den Anwohnern ungerecht, dass diese dann ihr Fahrzeug nicht mehr dort abstellen können. Zudem macht er sich Sorgen, dass es nach Fertigstellung der Moschee noch voller werden könnten. Er hat schon einmal in einem Bereich mit Anwohnerparken gewohnt und würde es begrüßen, wenn auch hier ein solches Modell eingeführt werden könnte. Die Grundlagen des Anwohnerparkens wurden ihm beim Vorsprechen übergeben. Bei der Behandlung auf einer Sitzung des Fachausschusses oder des Beirates würde er gern selbst sein Anliegen vortragen, auch aus seiner Nachbarschaft gibt es Interesse an der Umsetzung von Anwohnerparken.

Jörn Hermening stellt den Bürgerantrag kurz vor und Özcan Topal ergänzt, dass es ihm nicht um einen Parkplatz direkt vor seiner Wohnung gehen würde. Jörn Hermening teilt mit, dass Özcan Topal das Merkblatt zum Anwohnerparken erhalten hat und vom Beirat in 2021 eine Parkscheibenregelung (max. Parkdauer 2 Std.) an Werktagen während der Öffnungszeiten der ansässigen Geschäfte in der gesamten Hemelinger Bahnhofstraße beschlossen hat. Das Thema wurde beim Jour Fixe am 10.10.2022 angesprochen. Vom ASV wurde am 10.10.2022 angemerkt, dass es aufgrund der Lage der Hemelinger Bahnhofstraße schwierig sei, ein räumlich umrissenes Gebiet (die Ahlringstraße, Grete-Stein-Straße, Osenbrückstraße und Brauerstraße gehen von der Hemelinger Bahnhofstraße ab, die Christernstraße schließt an die Hemelinger Bahnhofstraße an) zu definieren, die Frage, ob in dem dann definierten Quartier hoher Parkdruck vorherrschend und kein privater Stellplatz in zumutbarer Entfernung von 400 m vorhanden sei.

Der Fachausschuss kommt überein, dass Thema auf einer der nächsten Sitzung erneut aufzurufen. Vertreter:innen des ASV sollen eingeladen und vorab soll das Quartier definiert werden.

Auf der Sitzung soll ein Gebiet vom Fachausschuss definiert werden

FORTFÜHRUNG DER SITZUNG AB TOP 5 AM 21.11.2022

zu TOP 5

die DB Station&Service AG hat beim Eisenbahn-Bundesamt den Antrag auf Planfeststellung für das oben genannte Bauvorhaben gestellt. Das Bauvorhaben betrifft eine Betriebsanlage der Eisenbahn des Bundes gemäß § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG). Gemäß § 3 Abs. 2 Bundeseisenbahnverwaltungsgesetz (BEVVG) ist das Eisenbahn-Bundesamt die zuständige Planfeststellungs- und Anhörungsbehörde im Bereich der Eisenbahnen des Bundes. Die Planunterlagen zum Vorhaben finden Sie unter folgendem Link:
EBA - Anhörungsverfahren (bund.de)

https://www.eba.bund.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Planfeststellungsverfahren/Planfeststellungsverfahren_Formular.html?nn=2970868&cl2Categories_Zustaendigkeit=Aussenstelle_Hanover

Unterlagen liegen auf öffentlich im Ortsamt seit dem 24.10.2022 aus.

Zu TOP 6 Vorschläge für Maßnahmen aus dem Verkehrsbudget des Beirates

Vom Ortsamt:

- Zusammen mit dem ASV kleinere Maßnahmen (Bordsteinabsenkungen an Einmündungen etc.) nach Rücksprache mit Herrn Heike:

25.000 € (Weitere 25.000 € kommen vom ASV dazu)

- Buchweizenweg (Vorschlag ADFC): ca. 80.000 – 100.000 €

- 200 Poller für den Stadtteil zum Baumschutz nach Vorschlägen des Beirates und des Umweltbetriebes - laut Liste Kosten kleinerer Baumaßnahmen 26.000 €

Vom Fachausschuss:

Einreichung von Vorschlägen zur Verbesserung von Gehwegen z.B. fehlende Absenkungen

- *Fliederstraße/Quintschlag fehlende Absenkungen, Umbau notwendig*
- *Beleuchtung Fußweg Hastedter Osterdeich Südseite verbessern*
- *die Heumarschstraße ist teilweise unasphaltiert und die Pflastersteine sind teilweise sehr wellig*

- *Ähnliches gilt für die Bultstraße*

- *Stichweg neben der Arberger Rottkuhle*

- *Vom Mahndorfer Bahnhof bis Auf den Conroden*

- *die Brücke über den Autobahzubringer (kleine Marschstraße) wird teilweise täglich von den Arbeitern im Industriegebiet zu Fuß oder mit Rad verwendet. Gleichzeitig fahren dort Autos, teilweise nicht langsam. Ein vernünftiger Fuß und Radweg ist nicht vorhanden. Vielleicht sollte dort mal investiert werden, zur Sicherheit der Arbeiter:innen.*

- *(Neu) Aufstellung eines VZ 625-10 (Richtungstafel in Kurven) bei der Zufahrt zum Mahndorfer See.*

(Der dort aufgestellte Poller wird häufig umgefahren und muss ersetzt werden. Die Aufstellung des VZ 625-10 könnte dies verhindern. Als Alternative wird die Aufstellung eines Findlinges vorgeschlagen.

Benennung von sanierungsbedürftige Radwegen

- *Teilbereiche in der Stresemannstraße (z. B. auf Höhe Esso Tankstelle)*

- *Radweg ab Hannoversche Str. (ARAL Tankstelle) über Hemelinger Heerstr. bis einschließlich Arberger Heerstr.*

- *Radweg (Rampe) vom Kraftwerksdeich zum Strotthoffkai. Die Rampe ist viel zu schmal für den Begegnungsverkehr und dort müsste eine breite Rampe (so breit wie der Weg auf dem Kraftwerksdeich) geschaffen werden*

- *Radweg an der Haltestelle Föhrenstr. Südseite und auch im restlichen Teil der Hastedter Heerstr. zu schmal und zu gefährlich (insbesondere im Bereich der Haltestelle).*

- *Der Radweg in der Ludwig Roselius Allee ist ab der Grenze zum Beiratsgebiet in schlechtem Zustand. Noch dazu gibt es gerade dort ein Gebotsschild für die Nutzung (beides ist davor anders).*

- *Der Radweg in der Stresemannstr. ist zwischen Ludwig-Quidde-Str. und Malerstr. auch eher schlecht.*

Zu TOP 7 Verschiedenes

Antrag der SPD-Beiratsfraktion Hemelingen

Die Fraktion der SPD stellt folgende Anträge im FA Bau:

1. Aufstellung von Fahrradbügeln in Höhe des Haltepunktes Brünsweg

Begründung: Die Haltestellen sind ein Knotenpunkt um vom ÖPNV auf das Fahrrad oder umgekehrt umzusteigen. Sowohl die Pendler ins Gewerbegebiet Europaallee als auch die Bewohner der Borgward-Siedlung nutzen diesen Haltepunkt, da es keine direkten oder gar keine ÖPNV-Anbindungen gibt. Um dem unsachgemäßen Abstellen von Fahrrädern entgegenzuwirken und den jetzt schon zu schmalen Fußweg frei zu halten, erscheint die Aufstellung von Fahrradbügeln sinnvoll zu sein.

2. Schulwegsicherung durch ein temporäres Halteverbot (Schulöffnungszeiten) vor den Schulen zur Einschränkung der Elterntaxen

Begründung: Seitens der Bevölkerung des Stadtteiles Hemelingen wurde mehrfach ein Halteverbot vor den Schulen gefordert, um den Schüler*innen einen sicheren Zugang zu ihrer Schule zu gewähren. Hierzu Beispiele aus dem Stadtteil: WOS: Hier fahren die Eltern Ihre Kinder verbotener Weise über die Rampe bis zur Eingangstür der Schule! Grundschule Osterhop und Brinkmann-Schule: Aufgrund der jetzt schon zu schmalen Straßen ist kein Durchkommen für weite Verkehrsteilnehmer*innen wie zum Beispiel Radfahrende. Des

Weiteren sind die Schüler*innen in der Sichtbarkeit durch die Fahrzeuge der Eltern verdeckt. Hier verweisen wir auch auf den Artikel „Kontrollen für Elterntaxis“ im WK vom 23.09.2022 Seite 11. Im Gegensatz zu Angeboten wie zum Beispiel das Projekt „Autofreie Schule“ bietet das Halteverbot die Möglichkeit das Fehlverhalten zu ahnden. SPD-Beiratsfraktion Hemelingen

2a. Schulwegsicherung durch die Aufstellung von Pfählen im Kreuzungsbereich kleine Westerholzstraße/Westerholzstraße

Begründung: Die Kreuzung ist durch parkende Fahrzeuge für alle Verkehrsteilnehmer*innen schlecht oder gar nicht einsehbar. Die Kreuzung liegt auf dem Schulweg der Schüler*innen zur Grundschule Glockenstraße. Bisher wurde von beinahe Unfällen berichtet. Durch die Maßnahme wäre dieser Kreuzungsbereich sicher einsehbar. Für die SPD Fraktion Susanne Alm

Bürgerantrag vom 04.11.2022

Jürgen Simon: Antrag bzgl. Aufstellflächen

Bezugnehmend auf die Beschlussfassung, auf der Hemelinger Heerstrasse stadtauswärts Fahrradpiktogramme aufzutragen zu lassen, beantrage ich, zusätzlich vor den Lichtsignalanlagen Aufstellflächen für den Radverkehr einzurichten.

Antrag aus der Beiratssitzung vom 03.11.2022

Antwort des ASV auf den Beschluss des Beirats vom 06. Juli 2022 Hemelinger Heerstraße – Piktogramme Radfahrer Sehr geehrte Damen und Herren:

Ihren Beschluss haben wir sorgfältig geprüft und werden nachfolgend die Prüfung des Beschlusses erläutern und Ihnen das Ergebnis mitteilen. Der Fachausschuss „Bau, Klimaschutz und Mobilität“ hat sich auf seiner Sitzung aufgrund einer Vielzahl von Bürger:innenanfragen und -beschwerden mit dem Thema „Neuordnung des Fuß- und Radverkehrs in der Hemelinger Heerstraße“ befasst und den Beschluss gefasst die Aufbringung von Piktogrammen auf der stadtauswärtigen Seite vom REWE in der Hannoverschen Straße bis Nauheimer Straße zu fordern. Begründet wurde dies mit einer veränderten Verkehrssituation aufgrund des kürzlich umgesetzten stadteinwärtigen Fahrradstreifens und der Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht. Die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht in der gesamten Hemelinger Heerstraße erfolgte bereits im Jahr 2016. Dieser Beschluss ging dem Ortsamt erneut per Email am 3. Mai 2021 zu im Rahmen der Bearbeitung des Beschlusses vom 13. Januar 2021 in welchem die Aufhebung eben dieser bereits aufgehobenen Benutzungspflicht erneut gefordert wurde. Da seit mittlerweile sechs Jahren keine Benutzungspflicht besteht handelt kann es sich um keine aktuell veränderte Verkehrssituation handeln.

Die Straßenverkehrsbehörde lehnt dementsprechend das Aufbringen von Piktogrammen ab, da es nicht erforderlich ist. Da jedoch das Aufbringen von Piktogrammen der Straßenverkehrsordnung grundsätzlich nicht entgegen steht ist der Fachausschuss selbstverständlich frei in der Entscheidung die Maßnahme aus dem Stadtteilbudget zu finanzieren.

Jörn Hermening stellt zur Abstimmung, ob die Maßnahme soll aus dem Stadtteilbudget finanziert werden soll.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja–Stimmen,0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)